

Musik als Chance

Argentinien

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Argentinien

Hauptstadt	Buenos Aires
Bevölkerung	47,9 Mio.
Wichtigste Sprachen	Spanisch, Guaraní, Mapudungun, Quechua, Qom
Wichtigste Religionen	Christentum (75 %), Islam, Judentum
Anteil ländlicher Bevölkerung	7,4 %
Anteil junger Menschen (<15)	24,0 %



Argentinien ist nach Brasilien das zweitgrößte Land Südamerikas. Aktueller Präsident ist Javier Milei. Seine Regierung setzt auf einen radikalen Sparkurs („Kettensägen-Politik“) – mit verheerenden sozialen Folgen.



Die wirtschaftliche Krise trifft Kinder und Jugendliche besonders hart: Mehr als 40 Prozent von ihnen wachsen in Armut auf. Das Geld ihrer Familien reicht oft nicht aus, um Essen, Kleidung, Wohnen oder Schulsachen zu bezahlen.



In einigen Vierteln am Stadtrand von Buenos Aires unterstützt die Stiftung Hora de Obrar („Zeit zu handeln“) benachteiligte Kinder und Jugendliche durch Bildungs-, Musik-, Kunst- und Sportprojekte.



In San Fernando, einem Viertel im Norden von Buenos Aires, erhalten Kinder und Jugendliche im Gemeindezentrum Acción Social Ecuménica (ASE) kostenlosen Musikunterricht und können in einem Orchester mitspielen.



Jazmin Muñoz ist jetzt seit sechs Jahren zweimal pro Woche dabei. Die erste Stunde übt die 16-Jährige allein auf ihrem Instrument, die zweite probt sie gemeinsam mit dem Orchester.



Gegründet hat es der Pastor Sabino Ayala. „Anfangs konnten die Kinder nicht stillsitzen“, erinnert er sich. Doch sie kamen – immer wieder. Ihr Leben bekam Rhythmus, sie lernten, ihr Schicksal in die eigene Hand zu nehmen.



Jazmin Muñoz' Stiefvater starb vor fünf Jahren an Krebs. Seine Ringe trägt sie an einer Kette um den Hals. Die Familie wohnt in einer Haushälfte mit einem Zimmer – zu fünft, mit Katzen und Hund. Farbe bröckelt von den Wänden.



Im Orchester liefert Jazmins Bass den Grundton. Alle hier hatten einen schweren Start ins Leben – doch sie haben einen Weg gefunden, damit umzugehen. Die Melodie ist nicht traurig, im Gegenteil, sie sprüht vor Leben.

Zahlen und Fakten: Das Projekt im Überblick

Projektträger: Fundación Protestante Hora de Obrar (FHDO)

Spendenbedarf: 70.000 Euro

Die protestantische Stiftung „Zeit zu handeln“ fördert seit 2013 die diakonische Arbeit der 45 Gemeinden der Ev. Kirche des Rio de la Plata im Dreiländereck von Argentinien, Uruguay und Paraguay. Das aktuelle, von Brot für die Welt unterstützte, Projekt kommt mehr als 2.000 Kindern und Jugendlichen am Stadtrand von Buenos Aires zugute. Fünf Jugendzentren fördern ihre Persönlichkeitsentwicklung durch Bildungs-, Musik-, Kunst- und Sportprojekte. Darüber hinaus unterstützen sie die Jugendlichen durch Ausbildungskurse, Workshops und individuelle Berufsberatung dabei, einen Job zu finden oder sich selbständig zu machen. Kinder und Jugendliche aus Familien mit Alkohol-, Drogen- oder Gewaltproblemen erhalten zudem psychologische Unterstützung.

Kostenbeispiele

- Ein Notenständer für ein Kind aus dem Orchester: **50 Euro**
- Eine Violine für eine Jugendliche: **150 Euro**
- Monatsgehalt einer Musiklehrerin: **267 Euro**

Herausgeber

Brot für die Welt

Fotos

Anita Pouchard Serra

Seite 3: Ministerio de Relaciones Exteriores, Comercio Internacional y Culto de la República Argentina (CC-BY-2.0)

Seite 4: Christian Nusch

Text

Maja Schirrle

Redaktion

Thorsten Lichtblau

Thomas Knödl

Thomas Beckmann (V.i.S.d.P.)



Spendenkonto

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00